

Vortrag von Herrn Gillefür

Am 6. Mai 2014 bot die Kolpingfamilie Eschweiler den Lichtbildervortrag "Frühere Straßen in Eschweiler" an. Den Vortrag hielt Armin Gille vom Eschweiler Geschichtsverein vor ca. 70 interessierten Zuhörern in St. Michael.

Herr Gille hat eine große Fülle von Informationen und Bildern über die Mühlenstraße, Knickertsberg, Judenstraße, Marktstraße, Bachstraße und Uferstraße zusammengetragen. Er berichtete von deren früheren Verlauf und zeigte historische Fotografien und Stadtpläne. Herr Gille nahm mit Vortrag und den Erzählungen die Zuschauer mit auf einen Spaziergang entlang der Inde. Bilder alter Straßenzüge, die zum Teil bis zum Beginn des vorangegangenen Jahrhunderts stammten wurden direkt mit den heutigen Ansichten verglichen. Es wurde deutlich, in welchem großen Umfang sich unsere Heimatstadt in den letzten 60 Jahren verändert hat. Unter anderem wurde eindrucksvoll deutlich, wie das wohl umfangreichste Bauprojekt „Indebegradigung“, von den 60’er Jahren bis 1980 die Innenstadt verändert hat. Die eindrucksvollen Bilder ließen die Anwesenden immer wieder tief in die Vergangenheit Eschweilers eintauchen.



Der Wiedererkennungswert war bei zahlreichen Besuchern sehr hoch. So wurden sich auch während des zweistündigen Vortrags meist leise über das ein oder andere Bild ausgetauscht, da so mancher von Ihnen selbst noch durch diese Straßen gegangen war. Ein stetiges Murmeln war zu vernehmen.

Herr Gille verstand es auch, so manche lustige Anekdote zum Besten zu geben. Er berichtete z.B. von der Gaststätte Steinbachs Jupp, genannt zum „Blutigen Knochen“ oder von „Kramers Luwie“, der bärenstark war, so stark, dass er für einen LKW, wenn er eine Reifenpanne hatte keinen Wagenheber brauchte, sondern den Wagen mit seinen Händen anhub. Er ließ es sich nicht nehmen, auf einigen Bildern zu zeigen in welchen Häusern in Eschweiler die Kolpingfamilie seit Ihrer Gründung zu Hause war.

Er machte seine Zuhörer auf die heute noch zahlreich zu findenden Hinweise aus alter Zeit aufmerksam, die es entlang der Inde zu entdecken gibt, vorausgesetzt, man geht mit offenen Augen durch unsere Heimatstadt. Auch erwähnte er die „Stolpersteine“ die an vielen Punkten der Innenstadt zu finden sind und an die Schicksale der Juden in Eschweiler erinnert.

Am Ende dieses hervorragenden und kurzweiligen Vortrages bedankten sich die Zuhörer mit anhaltendem Applaus. Herr Gille verriet noch, dass er bzw. der Geschichtsverein sich bemüht, in absehbarer Zukunft einen Bildband zu diesem Thema herausgeben möchte.

Hans Hamm